

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	20 (1949)
Heft:	6
Rubrik:	Ecke der Hausmutter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ecke der Hausmutter

Gedanken nach der Tagung

Im Gespräch wurde während der Tagung und auch nachher so manche Frage gestreift, Gedanken drängten zum Erfahrungsaustausch, und so äusserte eine Hausmutter die Ansicht, ob nicht einmal die Hausmütter zusammenkommen sollten. Nicht zu einer offiziellen Tagung, sondern sich ganz einfach zusammenfinden zum Besprechen von Fragen, die Frauen einmal gerne unter sich allein erörtern möchten. Es gibt ja deren so viele! Und es ist nicht die Art von uns Schweizerinnen, das Herz auf der Zunge zu tragen und von der Öffentlichkeit oder auch nur in einem grösseren Kreise von dem zu sprechen, das einem Tag für Tag zu schaffen macht.

Es geht ja nicht allein um das Verhältnis zu den eigenen und den fremden Kindern, seien es nun Kleinkinder oder in der Entwicklungszeit stehende, es können auch schwerwiegende Fragen vorhanden sein, wenn die Hausmutter keine eigenen Kinder besitzt. Wie gerne möchte sie manchmal mit einer andern Heimleiterin Gedanken und Erfahrungen austauschen können! Wie vollzieht sich anderorts der Kontakt mit den Eltern der Zöglinge? Auch diese brennende Frage taucht immer wieder auf, soll man die Eltern sozusagen in den Erziehungsplan einbeziehen, soll man ihnen oft oder selten Sprechstunden einräumen, sie an Festchen im Heim einzuladen? Wie sind die Kompetenzen der Stellvertreterin festzulegen, oder ist eine Hausbeamtin vorzuziehen, der man weitgehend die Verantwortung für alles Hauswirtschaftliche überträgt? Welche Erfahrungen machen die Hausmütter mit der einen oder andern Regelung?

Fragen über Fragen. Und je mehr man sich mit ihnen beschäftigt, desto mehr neue tauchen auf, und desto grösser wird der Wunsch, sich mit Frauen auszusprechen, die in der gleichen Arbeit stehen, mit den gleichen Problemen ringen.

Ein anderes Gebiet ist das Verhältnis zu Lehrern und Gruppenleiterinnen. Wie können die Aussprachen mit ihnen am fruchtbaren gestaltet werden?

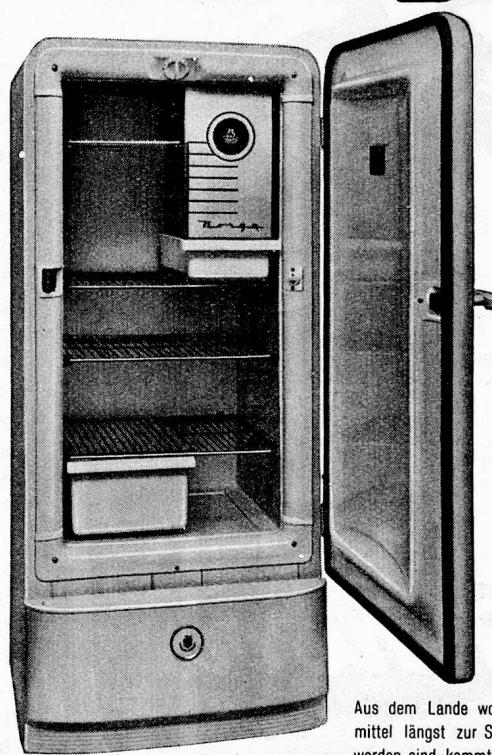
Wie lässt sich aber auch die so notwendige stille Stunde mit dem Hausvater im Tageslauf eingliedern, wie die Ferien zu einer Zeit der Erholung und des Kräftesammelns werden lassen? Ist es besser, dem Heim den Rücken zu kehren oder die Zöglinge in Ferienplätzchen unterzubringen?

Sind schon für die verheiratete Hausmutter alle diese Aufgaben nicht leicht zu bewältigen, so ist der Wunsch, sich auszusprechen bei der alleinstehenden Heimleiterin noch viel grösser. Ihr fehlt im Heim die Möglichkeit zum Gedankenaustausch, und doch ist bei ihr, die noch weitgehend die finanzielle Verantwortung tragen muss, das Bedürfnis, sich auszusprechen, noch viel grösser. Auch gestaltet sich für sie das Verhältnis zur Heimkommission, zur vorgesetzten Behörde, zum Dorf oder den städtischen Instanzen belastender als wenn ein Hauselternpaar sich in die Fülle der Pflichten teilt.

Gerne würden wir vernehmen, wie sich andere Hausmütter zu diesem Vorschlag von Zusammenkünften der Hausmütter stellen. Es würde uns freuen, An-sichten und Vorschläge aus dem Kreise unserer Leserinnen zu hören.

rw.

Norge



KÜHLSCHRANK

KÜHLSCHRANK

Aus dem Lande wo tiefgekühlte Nahrungsmitte längst zur Selbstverständlichkeit geworden sind, kommt ein Kühlschrank zu uns, wie er praktischer und schöner kaum gedacht werden kann. Sein Fassungsvermögen ist gross, sein Preis dagegen bescheiden. NORGÉ ist der Kühlschrank für Familien, für die grosse Wohnung, für eigene Haus, für die Villa, für Pensionen und Gewerbe.

Norge



RO TATOR WASCHMASCHINE

RO TATOR WASCHMASCHINE
Die NORGÉ Ro Ta Tor Waschmaschine hält in der durchdachten Konstruktion ihrem Bruder Kühlschrank die Waage. Sie reinigt und spült in einem Arbeitsgang und oben befindet sich die elektrische Auswinde. Beachten Sie die Räder an den Füßen der NORGÉ - sie sprechen für ihre Beweglichkeit. Und noch etwas: 21 - 27 kg Trockenwäsche pro Std., das ist entscheidend.

NORGÉ-Haushaltungsapparate durch:

Royal

ROYAL CO. AG. am Kreuzplatz, Zürich 32